

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0613/2022
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	30.11.2022	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	13.12.2022	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der Weiterentwicklung des Tools „Wasser-Risiko-Check,,

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Nutzung und Weiterentwicklung des Onlinetools „Wasser-Risiko-Check“ der StEB abzuschließen sowie sich bei dem Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie für Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit zu beteiligen.

Kurzzusammenfassung:

Risikobewertung:

(Kein Risiko absehbar)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	Maßnahme zur Klimaanpassung	

Weitere notwendige Erläuterungen:

(nicht erforderlich)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	2023	Folgejahre
konsumtiv:				~15.520 €	5.000 €
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Weitere notwendige Erläuterungen:

(nicht erforderlich)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:	X		
kurzfristig:	X		
mittelfristig:	X		
langfristig:	X		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(nicht erforderlich)

Strategische Zielsetzung

Handlungsfeld:	Erhalt der städtischen Infrastruktur, Sicherheit, Umwelt
Mittelfristiges Ziel:	Stadtentwässerung gemäß allgemein anerkannten Regeln der Technik, berücksichtigt integrativ ökologische und ökonomische Aspekte
Jährliches Haushaltsziel:	Gebührenstabilität (Abwasser)
Produktgruppe:	108.11.780

Sachdarstellung/Begründung:

Das Produkt „Wasser-Risiko-Check“ (WRC) wurde erstmalig von den Stadtentwässerungsbetrieben (StEB) Köln entwickelt und 2020 online veröffentlicht. Seitdem ist der WRC zur freien Nutzung im Internet abrufbar. Der WRC informiert Userinnen und User über die Gefährdung vor Starkregen, Hochwasser und Grundhochwasser und bereitet zusätzlich Informationen zu möglichen Objektschutzmaßnahmen am Gebäude auf. Somit stellt der Wasser-Risiko-Check ein Beratungswerkzeug der Überflutungsvorsorge dar.

Wasser-Risiko-Check ist also ein niederschwelliges, digitales Beratungsangebot für Bürgerinnen und Bürger, um über private Vorsorgemöglichkeiten zu informieren und für Gefahren zu sensibilisieren. Nun soll das Tool in seinem jetzigen Format überarbeitet und verbessert werden. Das beinhaltet besonders die kommunenübergreifende Funktionalität. Das Tool soll auch außerhalb Kölns für andere Kommunen und deren Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen. Ein derartiges kommunenübergreifendes Angebot ist aktuell noch nicht verfügbar und wäre einzigartig.

Das Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach ist dem Aufruf der StEB zur Weiterentwicklung des Wasser-Risiko-Checks als „Gemeinschaftsaufgabe“ gefolgt. Gemeinsam mit weiteren Kommunen, zurzeit sieben beteiligte Kommunen, soll eine Kooperationsvereinbarung über die gemeinsame Nutzung und Weiterentwicklung des Onlinetools „Wasser-Risiko-Check“ als Baustein der kommunalen Überflutungsvorsorge abgeschlossen werden. Die Weiterentwicklung des Tools soll gemeinschaftlich von den Fachexperten der Kommunen erfolgen.

Die potentiellen Kooperationspartner werden alle Vereinbarungen zur Nutzung des Tools in einem Kooperationsvertrag (Entwurf liegt vor, s. A.) festhalten und gemeinschaftlich einen Förderantrag stellen (Richtlinie für Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit). Die Federführung des Projektes liegt bei der StEB Köln.

Das Projekt soll 2023 beginnen und wird gestaffelt umgesetzt. Zunächst erfolgt die Umsetzung der sogenannten "Mandantenfähigkeit". Das bedeutet, dass im ersten Schritt der erste Teil des Tools, die "Adresseingabe und Auswertung Überflutungsgefahrenkarte", auf jede Kommune zugeschnitten wird. Wenn dieser Schritt abgeschlossen ist, kann der Wasser-Risiko-Check bereits von allen Kommunen genutzt werden. Im zweiten Schritt soll dann die inhaltliche Überarbeitung beginnen. Dies bezieht sich von allem auf die Fragen,

Antworten, Maßnahmenbeispiele sowie die visuelle Optimierung. Die inhaltliche Bearbeitung soll spätestens zum Start des zweiten Quartals 2023 starten. Das Projekt soll dann Ende 2023/Anfang 2024 final umgesetzt und abgeschlossen sein. Die interkommunale Zusammenarbeit wird dann aber nicht enden. Die Wartung des Tools sowie zu späteren Zeitpunkten aufkommende Optimierungspunkte werden fortlaufend von der kommunalen Zusammenkunft bearbeitet.

Finanzielle Auswirkung

Die Kosten für die Umsetzung zur „Mandantenfähigkeit“ sowie für die Überarbeitung des WRC wurden auf ca. 108.637 Euro netto geschätzt. Dieser Betrag wird durch die Anzahl der beteiligten Kommunen geteilt. D. h. bei sieben beteiligten Kommunen würde für das Abwasserwerk eine Summe von ca. 15.520 Euro netto anfallen.

Für den Fall, dass die Zuwendung des Landes NRW zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit erteilt wird reduziert sich dieser Betrag um die entsprechende Fördersumme. Die Förderung kann bis zu 90 % betragen.

Für die Wartung des WRC über diese Weiterentwicklung hinaus, wird ein jährlicher Betrag von etwa 5.000 Euro netto angenommen.

Anlagen

Auflistung der Kooperationspartner

Kostenschätzung Geomer

Entwurf der Kooperationsvereinbarung